



Volkmar Klein

Mitglied des
Deutschen Bundestags

Abgeordneter für
Siegen-Wittgenstein



Informationen
aus **Berlin**

für Siegerland
und Wittgenstein

Ausgabe 9 / März 2012

Liebe Leserin,
lieber Leser,

unsere Vereine sind ein ganz wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Dinge selbst in die Hand nehmen und nicht einfach erwarten, dass der Staat alles regelt, ist uns wichtig. Das gilt für Sport, Heimatpflege, Kultur und vieles mehr. Damit stehen die Vereine für Vielfalt, Gemeinschaft und Lebensqualität.

Das ist fast schon Tradition: Erneut habe ich jetzt auf einer A4-Seite aktuell zusammengefasst, was **Vereine im Steuerrecht** wissen müssen. Das ist dieser Ausgabe der „**Informationen aus Berlin**“ beigefügt. Falls dieses Blatt herausgefallen sein sollte oder Sie mehr Exemplare gerne auch zur Weitergabe brauchen können: Ich bin erreichbar über die Adressen hier auf der letzten Seite.

Und: Alles Gute und Gottes Segen wünsche ich allen für das noch junge Jahr 2012.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr



Unterstützung kann ich bei **Facebook** brauchen: Fan werden und einfach hier scannen und klicken.

Staatsschuldenkrise: Risiko ist groß Anerkennung für Angela Merkel wächst weiter Krisenmanagement schützt Deutschland und Euro

Die Gefahr, dass sich aus der Staatsschuldenkrise einiger Euro-Länder eine Wirtschaftskrise schlimmer als nach der Pleite von Lehman-Brothers entwickelt, ist riesengroß. Auch Deutschland würde tief runtergezogen mit Arbeitslosigkeit und Steuerausfällen. Die USA und auch Brüssel drängen angesichts dieses Abgrundes, möglichst schnell die Stabilität an den Finanzmärkten wieder herzustellen, am besten durch unbegrenzte gegenseitige Garantien oder Eurobonds. Der Druck der Schulden könne anschließend durch etwas mehr Inflation erleichtert werden. **Das wäre aber kurzfristig und würde die Stabilität langfristig sogar gefährden.** Eine ähnliche Politik hat in England dafür gesorgt, dass heute dort kaum noch eine produzierende Industrie existiert. Die USA sind gerade dabei, damit ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren. Wir müssen statt dessen an langfristiger Stabilität interessiert sein und dafür kämpft die Bundeskanzlerin

HTS-Weiterbau nach Süden ist voll im Plan

Kräftig gebaut wird am Abschluss der Hüttentalstraße über die Landesgrenze hinweg nach Rheinland-Pfalz. Ab Mitte 2012 wird der Tunnel gebohrt. Derzeit arbeitet die Tunnelbaufirma bereits an dem Abschnitt, der in Deckelbauweise am westlichen Tunnelportal erstellt wird. Die Brücken am östlichen Tunnelportal sind beauftragt und stehen kurz vor der Ausführung. Die Brücke als Teil der Auffahrt Niederschelden ist fast fertig und die Siegbrücke im Bau, mit der Bahn ist eine weitgehende Verständigung über die Bahnbrücke erreicht. Das Projekt liegt im Zeitplan. Anfang 2010 hatte Volkmar Klein nach Rücknahme der Klagen gegen das Baurecht maßgeblich dazu beigetragen, dass auch sofort das notwendige Geld bereit stand.

erfolgreich: Der Druck in Richtung notwendiger Reformen darf nicht wegfallen. **Die Staatsschuldenkrise muss durch die Reduzierung von Defiziten und nicht durch den Druck von Geld bekämpft werden.** Genau das ist Ziel des neuen Fiskalpakts, auf den sich die 17 Euro-Länder und 9 weitere EU-Staaten jetzt geeinigt haben. Dessen klare Regeln werden auf Dauer Stabilität herstellen. Damit es auf dem Weg dorthin aber nicht kurzfristig zum Absturz kommt, wird als Feuerwehr der Europäische Stabilitätsmechanismus ESM gebraucht. Daher ist es richtig, den schnell zu beschließen. Das damit für Deutschland verbundene erhebliche Risiko ist jedoch deutlich geringer als das Risiko ohne ESM.

Angela Merkel in Siegen

Vor 60 Jahren wurde der Evangelische Arbeitskreis der CDU/CSU in Siegen gegründet. Dort wird auch das Jubiläum gefeiert und auch die Kanzlerin kommt. Zugesagt haben unter anderem auch der EKD-Ratsvorsitzende Schneider und der ehemalige Bundespräsident Herzog. **Samstag, 17. März 2012 um 10.30 Uhr** Die Veranstaltung in der Siegerlandhalle ist öffentlich, aber eine Anmeldung ist erforderlich: Unter www.eak-cducusu.de bitte Rubrik **Einladungen** auswählen.



Gespräch mit Mitgliedern des Seniorenbeirats der Stadt Siegen über die Situation in den Altenheimen: Die haben alle besucht und unzählige Gespräche geführt. Für Volkmar Klein war entscheidend, aus erster Hand Einschätzungen über die Realität in unserer Region zu bekommen. Trotz des großen Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Häusern gibt es noch viel zu tun.

Stahl bleibt wichtig für Siegen-Wittgenstein

Mit einer Geschichte von 2.500 Jahren seit keltischer Zeit ist Stahl im Siegerland zu Hause. Klar, dass Volkmar Klein bei der Eröffnung des neuen Stahl-Büros in Berlin war. Im Siegener IHK-Bezirk gibt es weiterhin über 10.000 Arbeitsplätze im Bereich Erzeugung und Bearbeitung von Metall sowie rund 18.000 in der Herstellung von Metallernzeugnissen. Dazu kommen rund 13.000 Arbeitsplätze im Maschinenbau. Diese Zahlen belegen die bis heute überragende Bedeutung von Eisen und Stahl als Grundlage für die Arbeitsplätze in unserer Region. Die innovativen Produkte unserer Unternehmen werden das auch für die Zukunft sichern.



Mit Verbandspräsident Jürgen Kerkhoff und Wirtschafts-Staatssekretär Peter Hintze bei der Eröffnung des Stahl Büros in Berlin.

Abzug aus Afghanistan

Bis 2014 soll der im Jahr 2001 unter Kanzler Schröder begonnene Einsatz in der jetzigen Form beendet werden. Dann soll Afghanistan selbst in der Lage sein, die Sicherheitsverantwortung zu tragen. Bereits jetzt steht die Unterstützung dafür und zivile Aufbauhilfe im Mittelpunkt. In 2012 soll die Zahl deutscher Soldaten von 5.300 auf 4.400 sinken. Der Bundeswehreininsatz war und ist wichtig, um die Region zu stabilisieren und den Terror einzudämmen. Aber leider haben sich da längst nicht alle Hoffnungen erfüllt.



Traditioneller Besuch auf dem von der Gemeinschaft Miteinander Helfen organisierten Weihnachtsmarkt in Eiserfeld. Im Bild mit Bürgermeister Steffen Mues, Dorothee Klein, Jens Kamieth und Organisator Frank Weber.



Bei einer Aktion der Jungen Union in Siegen: Deutschland ist ein weltoffenes modernes Land. Unter keinen Umständen lassen wir uns den Zusammenhalt der Gesellschaft von Extremisten gefährden. Die abscheuliche Mordserie von Rechtsradikalen muss schnell aufgeklärt und geahndet werden. Für Radikale ist in Deutschland kein Platz, egal ob sie aus der rechtsextremen, der linksextremen oder der islamistischen Ecke kommen.

A45 als Lebensader der Region erhalten

Brückensanierung und Ausbau demnächst notwendig

Seit 1971 ist die insgesamt 257 km lange A45 durchgehend befahrbar. Insgesamt 73 Brücken unterschiedlicher Bauweise waren für die Ingenieure damals eine große Herausforderung. Bei einigen zeigt sich aber jetzt, dass sie vom gewachsenen Verkehrsaufkommen bereits sehr stark geschädigt sind und teilweise sogar komplett erneuert werden müssen. Die Brücke in Haiger wurde bereits ersetzt, jetzt wird die über das Lennetal bei Hagen neu gebaut. Die Brücke bei Rinsdorf gilt ebenfalls als komplett erneuerungsbedürftig. Dort bietet das die Chance, endlich die enorme Geräuschbelastung loszuwerden, die heute von der unglücklichen Bauweise mit vielen

Übergangsschwellen verursacht wird. Für die A45 insgesamt ergibt sich durch die maroden Brücken die Chance, einen 6-spurigen Ausbau zu beschleunigen. Der ist langfristig ohnehin erforderlich, wie aktuelle Prognosen belegen. Die gute Autobahnverbindung ist für die exportorientierten Arbeitsplätze bei uns wichtig und ohne die A45 wäre die Entwicklung sicher schlechter verlaufen. Daher wird Volkmar Klein in Berlin alles tun, um die A45 langfristig als leistungsfähige Verkehrsachse unserer Region zu sichern.



Gesellenbrief aufwerten

Im Vergleich mit anderen europäischen Ländern dürfen wir unsere weltweit anerkannte und erfolgreiche Berufsbildung nicht unter Wert verkaufen. Die duale Berufsausbildung in Deutschland ist so komplex, dass der Gesellenbrief durchaus gleichwertig mit dem Abitur ist. Die hier erworbenen beruflichen Fertigkeiten und Kompetenzen sind wichtiger Garant für die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes. Eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung befähigt durchaus dazu, ein Studium aufzunehmen. Volkmar Klein setzt sich dafür ein, dass das bei der Beratung des Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) auch berücksichtigt wird.

Immer mehr Ein-Personen-Haushalte

Der Anteil der Ein-Personen-Haushalte in Deutschland liegt inzwischen bei 39,6%. Dagegen lebten in 2011 nur noch in 29,2% der Haushalte Kinder. Auch für die gesamte Gesellschaft ist das wirklich keine gute Entwicklung: Begegnungen zwischen verschiedenen Generationen gibt es immer weniger. Das ist schlecht für die einzelnen Menschen und auch für das gegenseitige Verständnis.



Volkmar Klein war Schirmherr einer deutsch-israelischen Veranstaltung der siegerländer Firma Dynamit Nobel Defence in der Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin. Im Bild mit Yedidia Yaari, Chef von Rafael in Haifa.

Kontakte in Siegen-Wittgenstein wichtig Als MdB an vielen Rückmeldungen interessiert

Die eigene Region gut kennen und dort wirklich zu Hause sein: Das ist wichtige Grundlage dafür, den Wahlkreis in Berlin erfolgreich zu vertreten. Deshalb ist für Volkmar Klein dieses Informationsblatt **sehr wichtig, gerade als Einladung, im Gespräch zu bleiben.** Viele nutzen das. Auch die zahlreichen Besuche bei verschiedenen Veranstaltungen, Vereinen und Organisationen dienen diesem Ziel. Das reicht vom Kommandeurswechsel



Mit Dietmar Lehmann, langjähriger Organisator des CVJM-Sylvesterauslaufs, und Jens Kamieth MdL am Rande der Siegerehrung bei der AWO in Deuz.



Beim Hundeschlittenrennen in Liebenscheid.

bei der **Bundeswehr in Erndtebrück** bis zur Meisterfeier des **MSC Freier Grund**, vom Abschied für Annette Korschus beim **Kirchenkreis Siegen** bis zu Ortsrundgängen in **Wittgensteiner Dörfern**. Dazu kommen regelmäßig Besuche bei den heimischen Firmen, um aktuell über die Situation der jeweiligen Arbeitsplätze informiert zu sein.

Joachim Gauck wird ein guter Präsident sein Wahl durch die Bundesversammlung am 18. März

Im Kampf gegen die sozialistische Diktatur in der ehemaligen DDR hatte Joachim Gauck eine Schlüsselrolle. Er kann eindrucksvolle Erfahrungen einbringen und wird überzeugen. Volkmar Klein wird ihm in der Bundesversammlung seine Stimme geben. Persönlich hätte er jedoch **Klaus Töpfer** als Kandidat bevorzugt. Dabei hätte ihn dessen internationale Erfahrung und der Brückenschlag zwischen Ökonomie und Ökologie fasziniert. Beides entscheidende Fragen für die Zukunft Deutschlands. Christian Wulff hat nach anfangs guter Amtszeit dann ziemlich alles falsch gemacht, was falsch zu

machen war: Sein Umgang mit der Bildkampagne war katastrophal. Allerdings gilt auch: Nicht alles, was legal ist, ist auch legitim. Schon den Anschein von Vorteilsnahme sollte man vermeiden, wenn man in der Öffentlichkeit steht.



Mit Bundesumweltminister Norbert Röttgen.

Siegerländer Hauberg als Weltkulturerbe! Die nachhaltige Waldbewirtschaftung ist einzigartig

Die UNESCO-Liste des immateriellen Weltkulturerbes umfasst bereits einige Hundert Positionen: Die mediterrane Küche, der Karnevalsbrauch in einer uruguayischen Stadt oder mongolische Volkslieder. Dem liegt ein Abkommen zu Grunde, das jetzt auch Deutschland unterzeichnen wird. Anschließend werden geeignete Vorschläge gebraucht und Volkmar Klein möchte, dass die Siegerländer Haubergswirtschaft dazu gehört. Mehrere Elemente sind weltweit einzigartig: Schon die Rechtsform bis zu Details wie dem Altsohlstättenrecht, die nachhaltige Nutzung der Flächen für Forstwirtschaft und Landwirtschaft, die gleichzeitige Be-

rücksichtigung industrieller Interessen durch die Holzkohleproduktion und auch die Prägung des Landschaftsbilds. Das Wort Hauberg kommt aufgrund der Problematik der Anteilsbewertung sogar im Steuerrecht vor. In einem Schreiben an den Kulturstaatssekretär hat Volkmar Klein jetzt die Haubergswirtschaft für die UNESCO-Liste vorgeschlagen.



Traditionell macht der CDU-Kreisverband in der Adventszeit eine Sammelaktion zugunsten eines guten Zwecks. Das war diesmal die Unterstützung des Ambulanten Kinderhospizvereins. Die Übergabe fand jetzt in den Räumen des Vereins in der Siegener DRK-Kinderklinik statt.



Rente mit 67: Betroffen erst ab Geburtsjahr 1964 und jünger

Seit Januar 2012 wird die Regelaltersgrenze in der Rente stufenweise so angehoben, dass 2029 tatsächlich die 67 Jahre erreicht sind. Die heute über 60-jährigen sind kaum betroffen, heutige Rentner gar nicht. Das ist nicht jedem klar. Hier die Fakten:

Warum die Rente mit 67?

Erfreulicherweise werden die Menschen immer älter. Mit der Lebenserwartung steigt auch die Rentenbezugsdauer und die hat sich in den letzten 40 Jahren um 7 auf 17 Jahre erhöht und wird im Jahre 2030 vermutlich bei 20 Jahren liegen. Gleichzeitig führt die geringe Geburtenrate dazu, dass immer weniger Beitragszahler immer mehr Rentnern gegenüberstehen: 1960 kamen acht Arbeitnehmer auf einen Rentner, heute nur noch drei und die Entwicklung geht weiter.

Stufenweise Erhöhung auf 67 bis 2029

Bis dahin wird in Schritten von einem Monat pro Jahr (ab 2024 zwei Monate) das Alter erhöht, ab dem eine Rente abschlagsfrei und regulär bezogen werden kann. Der Geburtsjahrgang 1947 ist der erste, der betroffen ist: Die Altersgrenze steigt auf 65 Jahre und einen Monat. Das setzt sich so fort, bis dann im Jahr 2029 die 1964 Geborenen erstmals erst mit 67 Jahren in Rente gehen.

45 Versicherungsjahre reichen auch

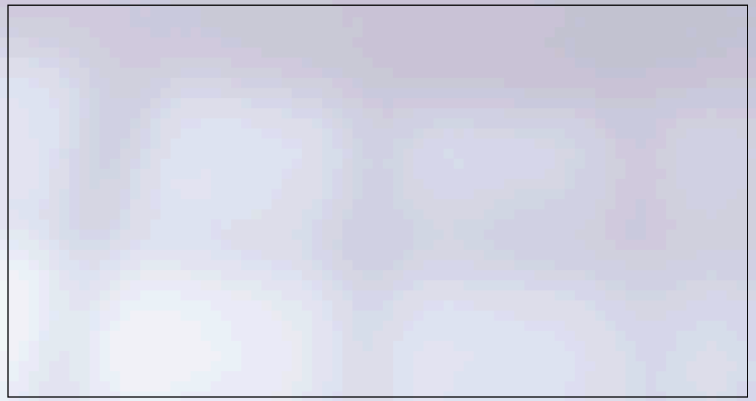
Langjährig Versicherte mit einer Wartezeit von 45 Jahren aus Pflichtbeitrags- oder Erziehungszeiten können nach wie vor ohne Abschläge mit 65 Jahren in Rente gehen. Versicherte, die 35 Jahre lang pflichtversichert waren, können vorzeitig in Rente gehen. Sie müssen aber für jeden Monat, den sie früher aufhören, einen Abschlag von 0,3% in Kauf nehmen.

Alternativen sind problematischer

Natürlich gäbe es auch andere Möglichkeiten, auf die oben beschriebene demografische Entwicklung zu reagieren. Statt einer längeren Lebensarbeitszeit wäre auch eine weitere Erhöhung der Beiträge oder eine weitere Absenkung der Renten möglich. Beides wäre aber für die meisten ein viel schmerzhafterer Einschnitt, als für einen kleinen Teil der zusätzlichen Lebenserwartung weiter arbeiten zu müssen: **Auch das mag nicht beliebt sein, aber es ist richtig. Wer behauptet, es könne einfach alles bleiben wie bisher, ist entweder nicht informiert oder nicht ehrlich.**



Volkmar Klein mit Umweltminister Dr. Norbert Röttgen, Regionalratsvorsitzendem Hermann-Josef Droege, Regierungspräsident Dr. Gerd Bollermann, Regierungsvizepräsident Volker Milk und dem für das Umweltministerium im Haushaltsausschuss zuständigen Abgeordneten Bernhard Schulte-Drüggelte nach den für die Region interessanten Gesprächen im Bundestag.



Energiewende in unserer Region umsetzen Rückenwind von Umweltminister Dr. Norbert Röttgen

Als Arnsberger Regionalratsvorsitzender setzt Hermann-Josef Droege alles daran, den Bezirk zur Modellregion für erneuerbare Energie zu machen. Volkmar Klein hatte jetzt in Berlin Gespräche mit Umweltstaatssekretärin Ursula Heinen und Umweltminister Dr. Norbert Röttgen organisiert. Auch Regierungspräsident

Dr. Bollermann und der Soester Abgeordnete Bernhard Schulte-Drüggelte, Kollege von Volkmar Klein im Haushaltsausschuss, nahmen daran teil. Der Minister zeigte sich angetan von dem durch Droege vorgestellten integrierten Konzept. Im vergangenen Jahr ist auf Initiative des Regionalrats bereits eine Machbarkeitsstudie über die Potenziale aller regenerativer Energien vorgelegt worden. Das Bundesumweltministerium wird nun prüfen, auf welchem Weg eine Unterstützung dafür möglich ist.



Den Kunstkalender des „Kinderzuhauses“ hat Volkmar Klein in Berlin an den Behindertenbeauftragten der Bundesregierung Hubert Hüppe überreicht. In der Burbacher Einrichtung für schwer mehrfach behinderte Kinder waren unter Regie von Mechthild Jung wirklich beeindruckende Kunstwerke entstanden, einige davon wurden dann für den Kalender fotografiert.

Jahreslosung 2012:

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig

2. Korinther 12,9

Die Jahreslosung wird jeweils von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen festgelegt.

Die **Herrnhuter Tageslosungen** gibt es seit 282 Jahren, heute auch im Internet unter www.losungen.de

Hilfe für Bundestagswahl im nächsten Jahr wichtig

Für die Wahl im September 2013 braucht Volkmar Klein sehr viel Unterstützung, **wenn er auch danach unsere Region in Berlin vertreten soll.**

Leute werden gesucht, die sich **persönlich** engagieren. Und auch **Geld** wird gebraucht: Anzeigen und Informationsmaterial sind teuer. Am besten, wenn bereits in diesem Jahr der größte Teil davon zusammenkommt und damit die Mittel für den Wahlkampf im nächsten Jahr bereits gesichert sind.

Wer selbst **Teil dieser Initiative** sein möchte, spendet auf folgendes Konto (und bekommt eine steuerlich anrechenbare Spendenbestätigung):

CDU-Siegen-Wittgenstein

Konto 110 660 8

Sparkasse Siegen BLZ 460 500 01

Verwendungszweck: **Bundestag 2013**



Den früheren ghanaischen Staatschef John Kufour hat Volkmar Klein bereits kennengelernt, bevor er dann Präsident seines Landes und zeitweise der Afrikanischen Union wurde. Jetzt konnte er ihm gemeinsam mit seiner Tochter Alina zum Geburtstag gratulieren.

Siegen-Wittgenstein hat mit Ghana sehr viel Kontakt

Zahlreiche persönliche und humanitäre Kontakte werden von unserer Region aus nach Afrika gepflegt und Ghana ist dabei stark vertreten: Der Verein Child-Care organisiert Patenschaften, einige CVJM-Gruppen haben Partnerschaften, Chöre von dort treten in katholischen Kirchengemeinden auf, an der Uni und von Schulen werden Projekte begleitet. Auch wirtschaftlich wird Afrika für die Unternehmen der Region immer interessanter.



Enge Kontakte in eine Einrichtung für behinderte Kinder in Begoro bedeuten auch, dass unzählige Fotos gemacht werden müssen.

Impressum

Verantwortlich: Volkmar Klein MdB
Ausgabe 9/2012, Auflage: 7.500 Exemplare

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030-227-77705

Weststraße 1, 57072 Siegen
Tel.: 0271-2306718

Auf der Heister 9, 57299 Burbach
Tel.: 02736-491376

volkmar.klein@bundestag.de

Seite 4 Informationen aus Berlin - für Siegerland und Wittgenstein



facebook

www.volkmarklein.de



LinkedIn

Volkmar Klein

Mitglied des Deutschen Bundestages

Abgeordneter für Siegerland und Wittgenstein

